

Sperrfrist: 29. März 2021, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

# UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex

## Aufschwung der Industrie Österreichs gewinnt im März weiter an Fahrt bei gleichzeitig steigenden Lieferschwierigkeiten

### Ergebnisse auf einen Blick

Stärkste Produktions- und Auftragszuwächse seit Dezember 2017

Beschleunigter Stellenaufbau aufgrund steigenden Kapazitätsdrucks

Kräftigster Einkaufspreisanstieg seit über 10 Jahren infolge der Rekordverlängerung der Lieferzeiten

Datenerhebung: 12. - 24. März 2021

Der Aufschwung der Industrie Österreichs hat sich im März nochmals kräftig beschleunigt. Ausschlaggebend hierfür war der annähernde Rekordzuwachs beim Neugeschäft, in dessen Folge Produktion und Beschäftigung deutlich stärker zunahm als zuletzt.

Weit verbreitete Engpässe bei Rohstoffen und Komponenten sowie der anhaltende Mangel an Frachtkapazitäten sorgten jedoch dafür, dass sich die Lieferzeiten deutlich stärker verlängerten als im Februar und die Einkaufs- und Verkaufspreise der Industrieunternehmen so rasant zulegten wie seit über zehn Jahren nicht mehr.

Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex stieg im März zum vierten Mal hintereinander und gewann gegenüber Februar 5,1 Punkte auf 63,4 hinzu – der zweithöchste Wert seit Umfragebeginn vor 22 Jahren. Höher notiert hatte der Index lediglich im Dezember 2017 mit 64,3 Punkten.

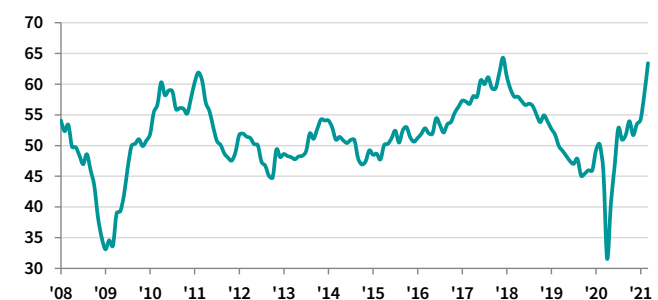
Höhere Investitionen, Lockerungen der Corona-Beschränkungen sowie der Aufbau von Vorratslagern, um sich gegen verlängerte Lieferzeiten zu wappnen, sorgten dafür, dass die Auftragsbücher der Unternehmen im März noch besser gefüllt waren als im Februar. Mit dazu beigetragen haben auch die Exportneuaufträge, insbesondere aus dem Schlüsselmarkt Deutschland.

Die Produktion wurde so stark ausgeweitet wie seit über drei Jahren nicht mehr, die Steigerungsrate war eine der höchsten seit Umfragebeginn. Da zahlreiche Unternehmen mit der Abarbeitung der Neuaufträge erneut nicht hinterherkamen, nahm einerseits der Auftragsbestand mit neuer Rekordrate zu, während die Bestände an Fertigwaren weiter sanken.

Im Zuge von Kapazitätserweiterungen stieg die Beschäftigung

Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: Bank Austria, IHS Markit.

nicht nur den dritten Monat in Folge, der Stellenaufbau fiel sogar so stark aus wie seit Juli 2018 nicht mehr.

Die Einkaufsmenge wurde so kräftig ausgeweitet wie zuletzt vor 38 Monaten. Zurückzuführen war dies den Umfrageteilnehmern zufolge auf den Aufbau von Vorratslagern an Rohstoffen und anderen Produktionsmaterialien, weshalb es bei den Vormateriallagern erstmals seit zehn Monaten wieder zu einem Aufbau kam und auch der Lieferdruck stieg.

Die Lieferzeiten verlängerten sich im Berichtsmonat zum zweiten Mal hintereinander mit neuer Rekordrate. Verantwortlich hierfür war der zunehmende Kapazitätsdruck auf Seiten der Lieferanten, weit verbreitete Engpässe an Rohstoffen und Komponenten inklusive Metallen und Elektronikteilen sowie anhaltende Probleme beim internationalen Schiffsverkehr, so die Befragten.

Aufgrund der Lieferengpässe und höherer Frachtkosten beschleunigte sich der Anstieg der Einkaufspreise den fünften Monat in Folge zum zweitstärksten in der bisherigen Umfragegeschichte.

Angesichts der starken Nachfrage konnten die Branchenakteure den rasanten Kostenanstieg teilweise in Form höherer Verkaufspreise an ihre Kunden weitergeben. Folglich legten die Verkaufspreise im März so deutlich zu wie seit März 2011 nicht mehr.

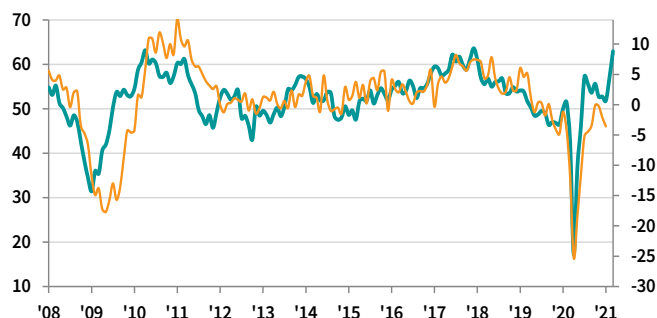
Ungeachtet der Lieferschwierigkeiten und steigender Einkaufspreise blieben die Unternehmen nicht nur ausgesprochen optimistisch, was die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist anbelangt. Der entsprechende Index kletterte im März sogar auf den zweithöchsten Wert seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Juli 2012.

## Index Leistung

sb, &gt;50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

## Industrieproduktion

kalenderbereinigt, %J/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

## Contact

## Bank Austria

Stefan Bruckbauer  
T: +43 (0) 50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

## IHS Markit

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

## ÖPWZ

Bibiane Sibera  
T: +43 1 533 86 36-56  
[opwz.com/forum-einkauf/](http://opwz.com/forum-einkauf/)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44 207 260 2234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0,3, Index Leistung 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

## Datenerhebung und Geschichte

Die Datenerhebung erfolgte vom 12.-24. März 2021.

Die Umfrage wurde erstmals im Oktober 1998 erhoben.

## Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

[ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von IHS Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

## UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

## ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

## Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. [www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

## Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte:

[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)